

Bekanntmachung

Die 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung findet am Dienstag, den 15.10.2024 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus
Vorlage: B 0061/2024
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 7.1 Frauenschutzhaus
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Niederschrift
der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.09.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Mitglieder

Frau Kathrin Bischoff
Frau Sabine Ehlert
Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode
Frau Patricia-Verena Krüger
Herr Tino Rietesel
Frau Saskia Wedler
Frau Simone Zaepernick-Risch

Vertreter

Frau Doreen Breuer
Herr Christian Jungnickel
Herr Erik Schwiderski

Vertretung für Herrn Ralf Klingschat
Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen
Vertretung für Frau Kerstin Friesenhahn

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Olga Fot

Gäste

Herr Steven Braun
Herr Sebastian Lange

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Wahlen
 - 2.1** Wahl des/der Ausschussvorsitzenden
 - 2.2** Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen
 - 2.3** Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.4** Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
- 3** Bestätigung der Niederschrift - keine
- 4** Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 4.1** Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus - UNTERLAGEN WERDEN NACHGEREICHT
Vorlage: B 0061/2024
- 5** Beratung zu aktuellen Themen
- 6** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch die 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft eröffnet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl des/der Ausschussvorsitzenden

Die 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft, Frau Maria Quintana Schmidt, bittet um Vorschläge zur Wahl der/ des Ausschussvorsitzenden.

Frau Ehlert schlägt Herrn Tino Rietesel vor.

Frau Quintana Schmidt lässt über den Vorschlag abstimmen:

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Damit ist Herr Tino Rietesel gewählt.

zu 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen

Frau Quintana Schmidt verpflichtet Herrn Tino Rietesel, Herrn Christian Jungnickel, Frau Patricia-Verena Krüger, Frau Saskia Wedler und Frau Doreen Breuer gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung Mecklenburg- Vorpommern (KV M-V) als sachkundige Einwohner zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung. Sie verweist insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 23 Abs. 6 KV M-V hinsichtlich der nichtöffentlichen Angelegenheiten.

Frau Quintana Schmidt übergibt die Sitzungsleitung an den Ausschussvorsitzenden.

zu 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Rietesel bittet um Vorschläge zur Wahl der 1. Stellvertreterin/ des 1. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden.

Frau Ehlert schlägt Frau Simone Zaepernick-Risch vor.

Herr Lange bringt den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Damit ist Frau Simone Zaepernick-Risch zur 1. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Rietesel bittet um Vorschläge zur Wahl der 2. Stellvertreterin/ des 2. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden.

Frau Zaepernick-Risch schlägt Frau Patricia-Verena Krüger vor.

Herr Rietesel bringt den Vorschlag zur Abstimmung:

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Damit ist Frau Patricia-Verena Krüger zur 2. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift - keine

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 4.1 Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus - UNTERLAGEN WERDEN NACHGEREICHT Vorlage: B 0061/2024

Herr Rietesel plädiert für die Verweisung in die Fraktionen. Begründend führt er die sehr verzögerte Nachreichung der Unterlagen an.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen/ SPD/ DIE PARTEI/ Piratenpartei teilt Frau Kothe-Woywode mit, dass die Thematik oberflächlich in der Fraktion beraten wurde und eine Abstimmung denkbar wäre.

Frau Zaepernick-Risch hinterfragt die plötzliche Erhöhung der Personalkosten.

Frau Fot geht auf die reguläre Kostenverteilung ein, nach der die Hansestadt Stralsund das Frauenschutzhaus mit 45.000 Euro unterstützt. Aufgrund des Trägerwechsels und der Sanierung des Frauenschutzhauses sind in diesem Jahr Zusatzkosten für die Anmietung weiterer Räumlichkeiten entstanden.

Frau Zaepernick-Risch erachtet die Kostenaufteilung in der Beschlussvorlage als verwirrend.

Herr Rietesel hinterfragt die finanzielle Nachsteuerung der Hansestadt Stralsund.

Frau Fot geht auf die Finanzierungsträger des Frauenschutzhauses ein. Die Hansestadt Stralsund hat sich zur Zahlung von 45.000 Euro ohne Dynamik verpflichtet, sofern die Haushaltslage dies ermöglicht.

Auf Nachfrage von Frau Kothe-Woywode teilt Frau Fot mit, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen das Frauenschutzhaus gegenwärtig mit 50.000 Euro finanziert und im Vertrag eine Dynamik verankert ist.

Frau Ehlert macht deutlich, wie sensibel mit der Thematik umgegangen werden sollte. Dennoch sieht sie unter anderem Klärungsbedarf zur Deckungsquelle. Sie regt an, in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht zur finanziellen Aufstellung des Frauenschutzhauses vorzustellen.

Frau Krüger wünscht ebenfalls eine Aufschlüsselung der Sachkosten.

Frau Fot wird die gewünschte Auflistung beim Verein abfragen.

Frau Zaepernick-Risch erachtet die Kostenaufstellung auch in Anbetracht der kommenden Haushaltsplanung als essentiell.

Frau Wedler möchte erfahren, ob es eine Statistik über die schutzsuchenden Frauen in Stralsund gibt.

Frau Fot erläutert dahingehend, dass die derzeitigen Schutzwohnungen voll belegt sind. Auch wird erwartet, dass die Kapazität des Frauenschutzhauses mit 24 Plätzen vollumfänglich ausgeschöpft wird.

Auf weitere Nachfrage von Frau Wedler führt Frau Fot aus, dass die Frauen aus unterschiedlichen Gründen im Frauenschutzhause Schutz suchen und ca. 20% der Frauen einen Migrationshintergrund haben.

Frau Breuer bestätigt die hohe Auslastung des Frauenschutzhauses.

Frau Fot bietet an, dass sie für die Ausschussmitglieder eine Besichtigung des Frauenschutzhauses anfragen könnte.

Die Mitglieder des Ausschusses lehnen einvernehmlich das Besichtigungsangebot ab. Bei dem Frauenschutzhause handelt es sich um einen sehr sensiblen Schutzraum, dessen Anonymität gewahrt werden soll.

Herr Rietesel plädiert dafür, die Thematik ausführlich in den Fraktionen zu beraten und stellt entsprechend den Antrag.

Herr Rietesel lässt über den Verweis Antrag in die Fraktionen abstimmen:

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage B 0061/2024 ist zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Frau Fot steht für Rückfragen zu der Beschlussvorlage B 0061/2024 auch im Rahmen der Fraktionssitzungen zur Verfügung.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

Es liegen keine aktuellen Themen zur Beratung vor.

zu 6 Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende beabsichtigt das Führen eines Arbeitsplans.

Er bittet, mögliche Themenvorschläge bei der Geschäftsstelle, Frau Littmann, einzureichen, damit der Arbeitsplan für das Jahr 2025 noch in diesem Jahr im Ausschuss beraten werden kann.

Frau Fot macht die Ausschussmitglieder auf eine Ausstellung im Strelapark der Hansestadt Stralsund aufmerksam.

Weiterer Redebedarf besteht nicht. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Rietesel beendet die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung

Titel: Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus

Federführung: Gleichstellungsbeauftragte	Datum: 28.08.2024
Bearbeiter: Fot, Olga	

Beratungsfolge	Termin	
OB-Beratung	09.09.2024	
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung	17.09.2024	
Ausschuss für Finanzen und Vergabe	01.10.2024	
Bürgerschaft	17.10.2024	

Sachverhalt:

Der Träger des Stralsunder Frauenschutzhauses „Starkmachen“ e.V. wird im Haushaltsjahr 2024 nicht kostendeckend wirtschaften. Seit April 2023 ist „Starkmachen“ e.V. neuer Träger des Frauenschutzhauses in Stralsund. Bis Anfang September 2024 wurden die vorgesehenen Räumlichkeiten für das Frauenschutzhaus umfangreich saniert, währenddessen musste der Träger andere Räumlichkeiten mieten; dies hat zur Erhöhung von Sach- und Sonderkosten geführt. Insgesamt wurden von Trägern für die Finanzierung des Frauenschutzhauses in Stralsund im Haushaltsjahr 2024 223.655,18 € beantragt. Das LAGuS M-V hat 102.349,95 € als förderfähige Ausgaben anerkannt. Der Landkreis V-R hat 54.387,73 € als förderfähige Ausgaben anerkannt. Die Hansestadt Stralsund hat aufgrund des am 01.09.2023 unterschriebenen Vertrages 45.000,00 € anerkannt. Somit entsteht ein Minus von 3.000,00 €.

Im Februar 2024 stellte die GSB der Hansestadt Stralsund nach Absprache mit den zuständigen Kollegen vom LK V-R einen Antrag beim LAGuS M-V für die Übernahme von außerplanmäßigen Ausgaben zur Finanzierung des Frauenschutzhauses in Stralsund. Nach der Überprüfung aller Ausgaben wurde dieser Antrag abgelehnt. Aufgrund fehlender Alternativen und um den Fortbestand des Frauenschutzhauses zu sichern, muss/soll die Hansestadt Stralsund diesen Fehlbetrag aus eigenen Mitteln ausgleichen und aus diesem Grund werden 3.000,00 € als überplanmäßige Aufwendung beantragt.

Ausgaben	HST	LK VR	LAGuS M-V	Nutzungsentgelt
Personalkosten	48.000,00€	29.634,03€	68.697,44€	0,00€
Sachkosten	0,00€	16.347,94€	17.163,00€	18.917,50€
Sonderbedarf	0,00€	8.405,76€	16.489,51€	0,00€
Gesamt	48.000,00€	54.387,73€	102.349,95€	18.917,50€
Geplant im HH 2024	45.000,00€	50.000,00€	120.000,00€	??
Genehmigt	45.000,00€	54.387,73€	102.349,95€	18.917,50€
Differenz	-3.000,00€	0,00€	+17.650,05€	0,00€

Lösungsvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die 3.000,00 € als überplanmäßige Förderung für das Stralsunder Frauenschutzhaus im Haushaltsjahr 2024 bereitzustellen.

Alternativen:

Sinnvolle Alternativen sind nicht ersichtlich. Ohne die weitere vertragliche Förderung durch die Hansestadt Stralsund müsste das Frauenschutzhaus geschlossen werden, da ohne städtische Förderung keine Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern erfolgt.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

3.000,00 € als überplanmäßige Förderung für das Stralsunder Frauenschutzhaus im Haushaltsjahr 2024 bereitzustellen.

Finanzierung:

Leistungskonto 11.1.01.06.1
 Sachkonto 56360000
 USK 56360.40005

Termine/ Zuständigkeiten:

12.09.2024, Gleichstellungsbeauftragte

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 3.1

Auszug aus der Niederschrift über die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung am 17.09.2024

Zu TOP: 4.1

Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus - UNTERLAGEN WERDEN NACHGEREICHT

Vorlage: B 0061/2024

Herr Rietesel plädiert für die Verweisung in die Fraktionen. Begründend führt er die sehr verzögerte Nachreichung der Unterlagen an.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen/ SPD/ DIE PARTEI/ Piratenpartei teilt Frau Kothe-Woywode mit, dass die Thematik oberflächlich in der Fraktion beraten wurde und eine Abstimmung denkbar wäre.

Frau Zaepernick-Risch hinterfragt die plötzliche Erhöhung der Personalkosten.

Frau Fot geht auf die reguläre Kostenverteilung ein, nach der die Hansestadt Stralsund das Frauenschutzhaus mit 45.000 Euro unterstützt. Aufgrund des Trägerwechsels und der Sanierung des Frauenschutzhauses sind in diesem Jahr Zusatzkosten für die Anmietung weiterer Räumlichkeiten entstanden.

Frau Zaepernick-Risch erachtet die Kostenaufteilung in der Beschlussvorlage als verwirrend.

Herr Rietesel hinterfragt die finanzielle Nachsteuerung der Hansestadt Stralsund.

Frau Fot geht auf die Finanzierungsträger des Frauenschutzhauses ein. Die Hansestadt Stralsund hat sich zur Zahlung von 45.000 Euro ohne Dynamik verpflichtet, sofern die Haushaltslage dies ermöglicht.

Auf Nachfrage von Frau Kothe-Woywode teilt Frau Fot mit, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen das Frauenschutzhaus gegenwärtig mit 50.000 Euro finanziert und im Vertrag eine Dynamik verankert ist.

Frau Ehlert macht deutlich, wie sensibel mit der Thematik umgegangen werden sollte. Dennoch sieht sie unter anderem Klärungsbedarf zur Deckungsquelle. Sie regt an, in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht zur finanziellen Aufstellung des Frauenschutzhauses vorzustellen.

Frau Krüger wünscht ebenfalls eine Aufschlüsselung der Sachkosten.

Frau Fot wird die gewünschte Auflistung beim Verein abfragen.

Frau Zaepernick-Risch erachtet die Kostenaufstellung auch in Anbetracht der kommenden Haushaltsplanung als essentiell.

Frau Wedler möchte erfahren, ob es eine Statistik über die schutzsuchenden Frauen in Stralsund gibt.

Frau Fot erläutert dahingehend, dass die derzeitigen Schutzwohnungen voll belegt sind. Auch wird erwartet, dass die Kapazität des Frauenschutzhauses mit 24 Plätzen vollumfänglich ausgeschöpft wird.

Auf weitere Nachfrage von Frau Wedler führt Frau Fot aus, dass die Frauen aus unterschiedlichen Gründen im Frauenschutzhaus Schutz suchen und ca. 20% der Frauen einen Migrationshintergrund haben.

Frau Breuer bestätigt die hohe Auslastung des Frauenschutzhauses.

Frau Fot bietet an, dass sie für die Ausschussmitglieder eine Besichtigung des Frauenschutzhauses anfragen könnte.

Die Mitglieder des Ausschusses lehnen einvernehmlich das Besichtigungsangebot ab. Bei dem Frauenschutzhaus handelt es sich um einen sehr sensiblen Schutzraum, dessen Anonymität gewahrt werden soll.

Herr Rietesel plädiert dafür, die Thematik ausführlich in den Fraktionen zu beraten und stellt entsprechend den Antrag.

Herr Rietesel lässt über den Verweisantrag in die Fraktionen abstimmen:

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage B 0061/2024 ist zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Frau Fot steht für Rückfragen zu der Beschlussvorlage B 0061/2024 auch im Rahmen der Fraktionssitzungen zur Verfügung.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Cinderella Littmann

Stralsund, 02.10.2024

TOP Ö 3.1

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 01.10.2024

Zu TOP: 3.1 Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus Vorlage: B 0061/2024

Herr Quintana Schmidt sieht die Aufgabe hinsichtlich der Finanzierung beim Landkreis V-R. Er plädiert dafür, dass die Hansestadt Stralsund höchstens die Hälfte der entstandenen zusätzlichen Kosten tragen sollte. Die Zahlung an sich erachtet er als notwendig.

Herr Lindner bezieht sich auf den Protokollauszug der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024. Er plädiert dafür, die Vorlage ebenfalls in die Fraktionen zu verweisen, da noch erheblicher Klärungsbedarf besteht. Das Defizit sei weiterhin nicht erst seit kurzem bekannt.

Frau Lastovka möchte erfahren, warum der Antrag auf Übernahme der Kosten beim LAGuS M-V abgelehnt wurde. Eine hinreichende Begründung fehlt in der Vorlage. Weiterhin möchte sie erfahren, aus welchem Grund der Landkreis V-R die Zahlung nicht übernimmt. Eine Dynamik sei im Vertrag verankert.

Frau Bartel merkt an, dass die Finanzierung des Frauenschutzhauses sich als problematisch gestaltet. Die Hansestadt Stralsund hat keine Dynamik verankert, da dies der Landkreis V-R ebenfalls nicht vorsah. Nun hat nach Aussage von Frau Bartel der Landkreis V-R eine Dynamik aufgrund steigender Kosten aufgenommen. Frau Bartel spricht sich für eine Zurückweisung in die Fraktionen aus, erachtet es dennoch als schwierig, da die Beschlussvorlage so nicht rechtzeitig in die nächste Bürgerschaftssitzung eingereicht werden kann. Frau Bartel fügt hinzu, dass allen Beteiligten bekannt war, dass das Geld in Höhe von 45.000 EUR nicht ausreichen wird. Für das kommende Jahr soll dies möglichst vorab geklärt werden.

Herr Schilke verweist auf die kürzlich gestellte Anfrage seiner Fraktion im Kreistag V-R hinsichtlich der Frauenschutzhäuser im Landkreis V-R. Er merkt an, dass das Frauenschutzhaus in Ribnitz-Damgarten lediglich vom Land M-V und Landkreis V-R finanziell getragen wird. Er möchte wissen, warum die Hansestadt Stralsund jährlich 45.000 EUR für das hiesige Frauenschutzhaus zahlt.

Herr Schilke weist hinsichtlich des Trägers „stark machen e.V.“ auf einen Beitrag bei Instagram hin, welcher sich gegen seine Fraktion richtet und erbittet sich politische Neutralität des Trägers. Hinsichtlich der zusätzlichen Finanzierung spricht er sich gegen die Beschlussvorlage aus und schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an.

Frau Bartel verweist auf die Ausführungen im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung hinsichtlich der Vorstellung eines detaillierten Berichts zur finanziellen Aufstellung des Frauenschutzhauses und bittet die Verwaltung, diesen auch im Ausschuss für Finanzen und Vergabe vorzustellen.

Der Ausschussvorsitzende spricht sich dafür aus, die heute gestellten Fragen seitens der Ausschussmitglieder der Verwaltung zukommen zu lassen. Aufgrund dessen, dass zur heutigen Ausschusssitzung kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist, schlägt er vor, dass die Verwaltung die Fragen in der nächsten Sitzung beantwortet. Eine abschließende Abstimmung bzw. Empfehlung der Vorlage des Ausschusses für Finanzen und Vergabe erfolgt erst nach Abstimmung im federführenden Ausschuss. Die Mitglieder stimmen dem Verfahrensweg zu.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag von Herrn Lindner auf Zurückverweisung in die Fraktionen zur Abstimmung.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage B 0061/2024 ist zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 02.10.2024